

HO: Lehrerberuf wird noch unattraktiver

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. August 2020 14:40

Ich sehe es ähnlich wie [Kiggie](#).

Für mich macht den Lehrerberuf der direkte Kontakt mit den SuS vor Ort aus. Wenn ich Lust auf einen Bürojob gehabt mit weniger direktem Menschenkontakt (häufig ja nur per Telefon) gehabt hätte, hätte ich mich nicht entschieden Lehrerin zu werden. Von daher wird m. M. n. unser Job nicht unattraktiver, nur weil wir keine Möglichkeit des Homeoffice haben. Natürlich hatte auch die Zeit des Homeschooling ihre Vorteile, aber ich war mehr als froh, als ich meine SuS wieder im Präsenzunterricht hatte.

Die Flexibilität finde ich im Lehrerberuf ebenfalls recht hoch; z. T. sogar höher als die einer Freundin, die - als Mitarbeiterin eines Großhandelsbetriebs - drei Monate im Homeoffice war. Sie musste bspw. täglich von 7:45 bis 16:30 Uhr telefonisch erreichbar sein; ich hingegen kann nach Schulschluss, der zumindest bei mir nie nach 15:10 Uhr liegt, hingehen, wo ich möchte, und muss für niemanden erreichbar sein.

Dass man sich im Homeoffice den An- und Abfahrtsweg zur Arbeit spart, ist für mich kein Argument. Es zwingt einen ja niemand, so weit vom Arbeitsplatz entfernt zu wohnen (ob das nun die Schule oder das Büro ist). An meiner Schule unterrichten eine ganze Reihe von KuK, die am Schulort wohnen und mit dem Fahrrad zu Arbeit fahren oder sogar zu Fuß gehen können.

Natürlich hat Homeoffice auch Vorteile, aber der Vergleich des Lehrerberufs mit dem eines Büroangestellten ist m. E. ein Vergleich von Äpfeln und Birnen.